



## PERSPEKTIVWECHSEL

*Manchmal lohnt es sich, den Kopf (oder den Kirchenboten) zu drehen, um einen frischen Blick zu gewinnen. „Malt ein Bild zu einer Geschichte aus der Bibel!“ – diesen Auftrag haben wir jungen Saselern zu Beginn ihrer Konfirmandenzeit gegeben. Dabei ist diese Zeichnung entstanden, die einen Aspekt des Ostergeschehens beleuchtet. Ob Schönheit oder Kunst: Sie liegt im Auge des Betrachters. Lassen wir also dieses Bild auf uns wirken. Vielleicht wird etwas für uns sichtbar, was wir vorher noch nie wahrgenommen haben. Weitere kleine Kunstwerke finden Sie im Artikel von Pastorin Brown zur Gottesfrage im Konfirmandenunterricht.*





**Wo ist mein Kirchenbote?** Bitte teilen Sie uns mit, dass Sie den Saseler Kirchenboten kostenfrei regelmäßig erhalten wollen. Das geht per E-Mail oder mit einem Anruf im Gemeindebüro: gemeindebuero@kirche-sasel.de, Tel.: 600 119 0. Die ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger werden Ihnen dann die kommenden Ausgaben zustellen. Der Saseler Kirchenbote wird ebenfalls rund um den Saseler Markt in folgenden Geschäften und Institutionen ausgelegt:

- Sasel-Haus
- Roter Hahn
- EDEKA-Markt Sven Berger
- Blumen Maridt
- Reisebüro Ziggert
- Saseler Markt-Apotheke
- Hamburger Sparkasse
- Gärtnerei Finder (Volksdorfer Weg 65)

... und natürlich in unserer Kirche, im Gemeindehaus und den Kindergärten.

# Liebe Leserinnen und Leser,

es ist zwei Jahre her, da befanden wir uns vor Ostern im ersten Lockdown der Pandemie. Gottesdienste und Versammlungen waren untersagt. Es war ein merkwürdiges Osterfest in einer leeren Kirche. Im vergangenen Jahr konnten wir die Gottesdienste in der Karwoche und Ostern in der Kirche gestalten – auch online waren die Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostern zu sehen, über 200 „Klicks“ waren zu verbuchen. Wie wird es in diesem Jahr sein? Ich ertappe mich, dass ich noch vor einem Jahr hoffte, dass zum Osterfest 2022 wieder Normalität herrschen könnte. Wir werden sehen. Denn eins habe ich in den vergangenen zwei Jahren gelernt: dass es wenig Sinn hat, langfristig zu denken, oder? Es bleibt zu hoffen, dass nach „Omikron“ nicht noch ein weiterer griechischer Buchstabe die Welt in Atem hält. Geduld ist weiterhin gefragt, wobei der Geduldsfaden für viele stark strapaziert ist.

**Er bewies Geduld,  
hielt in schwerer Zeit Stand, lief nicht weg,  
sondern ertrug, was unabänderlich war.**

Dieser Kirchenbote erscheint in der Passionszeit, in den sieben Wochen vor Ostern. Thema dieser Zeit im Kirchenjahr ist das Leiden Christi. Was er duldet und litt, bedenken wir. Er hielt Schmach und Verfolgung aus. Er gibt ein Beispiel dafür, dass Dinge, die wir schmerzvoll erfahren und erleiden, nicht einfach von heute auf morgen weggewischt werden können. Er bewies Geduld, hielt in schwerer Zeit Stand, lief nicht weg, sondern ertrug, was unabänderlich war. Was ihn dazu befähigte, war die Hoffnung, dass Gott ihn nicht im Stich lassen würde, dem Kreuz zum Trotz. Die Erwartung des Ostermorgens verbinde ich heute mit der Hoffnung, dass alle Krisen endlich sind und wir am Ende überwinden, was uns noch in Geduld zu tragen aufgegeben ist. Dafür stehen die Passionswochen und die Wochen der Osterzeit.

Es gehört zu den Merkmalen unseres Glaubens, dass wir nicht nur auf das schauen, was ist, sondern auf das, was uns die Zukunft bringt. Diese ist mit der Hoffnung verbunden, dass Gottes Lebensmacht stärker ist als alles, was uns das Leben schwer macht. Darum können wir uns in Geduld üben, geduldig tun, was zu tun ist. Wir geben nicht auf, weil Gott uns nicht aufgibt. Langfristig zu denken und zu planen wird wohl auch noch eine Zeit lang viel Geduld kosten – langfristig zu hoffen jedoch nicht.

Ich wünsche uns in Sasel in diesem Jahr ein besonders ermutigendes Osterfest!

*Ihr Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg*

## Zukunftsplan: Hoffnung

### Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland

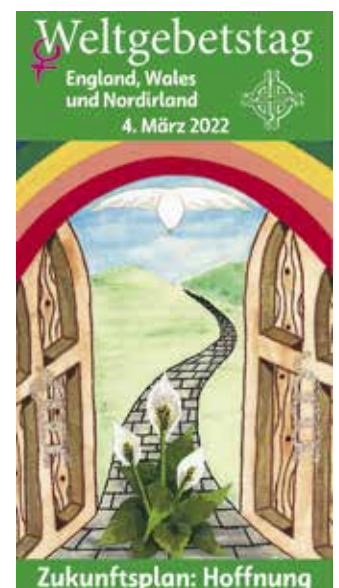
Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Dagegen ermutigen uns die Weltgebetstagsfrauen aus England, Wales und Nordirland zur Hoffnung. Denn Gott spricht: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...“ (Jer 29,14)

Am Freitag, 4. März, feiert die Region unter der Leitung des ökumenischen Vorbereitungskreises im Alstertal den Weltgebetstagsgottesdienst um 15 Uhr in der St. Bernard Kirche, Langstücken 40, in Poppenbüttel. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Die Pandemie ist dynamisch – darum achten Sie bitte kurzfristig auf die Aushänge und die Homepage [www.kirche-sasel.de](http://www.kirche-sasel.de).

*Lisa Schürmann,*

*Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*



# Ostern im Garten – eine Spurensuche

**F**rüh morgens hoppelt jemand durch die Gärten und lässt bunte Kleinigkeiten versteckt fallen. Kurze Zeit später flitzen suchend aufgeregte Kinder durch die Gärten und lachen... es ist Ostern – bunt, von Licht und Freude erfüllt. Ostern im Garten ist eine Spurensuche, nicht nur nach Eiern, sondern auch nach Jesus, nach Gott.

Die Kinder der beiden Ev. Kindergärten unserer Gemeinde machen sich rund um Ostern auf diese Spurensuche. Sie gestalten einen „Ostergarten“, bauen und spielen die Ostergeschichte. Das geht auch zuhause im eigenen Garten oder im Wohnzimmer.

Dazu werden folgende Dinge benötigt:

1. Ein freies Stück Erde im Beet oder eine Obstkiste/ein Schuhkarton, dazu ein Müllbeutel und etwas Erde
2. 3-4 Steine, Blüten und Blätter
3. Kressesamen
4. Zwei kleine Äste und ein wenig Schnur
5. Ein Blumentopf und ein runder Stein für die Öffnung des Topfes
6. Eine Osterblume zum Einpflanzen (Narzisse, Osterglocke, etc.)
7. Kies, Sand oder kleine Steine und ein Herz (aus Tonpapier, Holz, Stein)

Der Ostergarten wird in der Karwoche angelegt. Sie beginnt mit dem...

## PALMSONNTAG:



Heute wird der Ostergarten angelegt. Suchen Sie dafür entweder einen Platz im Beet oder nehmen Sie eine Obstkiste oder einen Schuhkarton mit dem Müllbeutel und füllen Erde darauf. Dann wird die erste Station gestaltet: In eine Ecke werden ein paar Steine gelegt für die Stadt Jerusalem, in die Jesus an diesem Tag einzieht. Viele Menschen empfangen ihn wie einen siegreichen König. Ein paar Blätter, Blumen oder Stoffstücke als Weg stellen den Einzug dar.

## GRÜNDONNERSTAG:



Jesus feiert am Abend des Passafestes mit seinen Jüngern seine letzte Mahlzeit. Er weiß, dass ihn jemand verraten und an die Römer ausgeliefert wird. Das erzählt er auch seinen Jüngern. Sie haben Angst. Jesus spricht ihnen Mut zu. Er bricht das Brot und verteilt es an sie. Brot entsteht aus vielen Körnern. Körner sind ein Zeichen des Lebens. Steckt man sie in die Erde und gießt sie, so wachsen sie zu einer Pflanze.

Heute wird als Zeichen für das Leben ein Erdhügel im Ostergarten angelegt und mit Kressesamen bestreut. Werden sie regelmäßig gegossen, wird der Hügel bald grün sein.

## KARFREITAG:



Heute ist ein trauriger Tag. Sie haben ihn verraten. Jesus wurde von vielen Menschen, die ihm vorher zugejubelt haben, allein gelassen. Aus Angst, selbst bestraft zu werden, haben sie ihn nicht verteidigt. Jesus erhält die höchste Strafe. Er stirbt außerhalb der Stadtmauern von Jerusalem auf dem Berg Golgatha am Kreuz. In einem Felsengrab wird Jesus beerdigt. An diesem Tag denken wir an seinen Tod.

Auf den Erdhügel wird ein Kreuz gestellt, das aus zwei Zweigen zusammengebunden wird. In einer anderen Ecke des Ostergartens wird ein Grab angelegt. Der Topf dient als Höhle und die Öffnung wird mit einem großen Stein verschlossen.

## KARSAMSTAG:

Jesus ist tot. Seine Jünger sind traurig. Sie vermissen ihn. Heute bleibt der Ostergarten so, wie er ist.

## OSTERSONNTAG:

Jesus ist auferstanden. Als die Frauen zum Grab Jesu kommen, sehen sie, dass der Stein weggerollt und die Höhle leer ist. Sie sind verzweifelt. Da erscheint ihnen Jesus. Sie freuen sich und erzählen allen, dass Jesus lebt.

Im Ostergarten wird der Stein vom Grab weggerollt und ein Engel oder eine Kerze davorgestellt. Danach wird es mit allem geschmückt, was Freude macht: bunte Tücher, Bänder, Blüten, bunte Steinen. In die letzte freie Ecke wird eine Osterblume gepflanzt.

In die Mitte des Ostergartens wird mit Sand, Kieselsteinen oder Ähnlichem ein Weg gestreut. Auf den Weg kann noch ein Herz gelegt werden, das für die Begegnungen mit dem auferstandenen Jesus steht.



Erstellen Sie Ihren eigenen Ostergarten, vielleicht gemeinsam mit Ihren Kindern oder Enkelkindern.

Viel Spaß auf der Spurensuche nach Jesus!

*Vikarin Johanna Paatz-Gillmeister*



## „leben: anGrenzen überBrücken“

Mit verschiedensten und diversen Lebensentwürfen leben wir aneinander angrenzend. Doch der Schritt über Brücken aufeinander zu ist ein bewusster, immer wieder neuer Lernprozess aller Beteiligten. Das neue Halbjahresthema (der Ev. Akademie) will ab März weiten Raum für Diskursmöglichkeiten an Grenzen und über Brücken hinweg eröffnen.

### **Kunstaussstellung in der Simon-Petrus-Kirche „Verknötet im Leben“**

Vernissage zur Ausstellungseröffnung

Sonntag | 6. März | 11 Uhr | Simon-Petrus-Kirche  
Harksheider Straße 156

Vier Bilder werden von dem 1989 in Hamburg geborenen Künstler Lars Möller im März 2022 in der Simon-Petrus-Kirche zu sehen sein. Die Ausstellung beginnt im Anschluss an einen Gottesdienst mit einer Vernissage gemeinsam mit dem Künstler.

Seine Bilder sind geprägt von einem surrealen Detailreichtum. Sie beeindrucken durch ihren zugleich persönlichen und symbolsprachlichen Blick auf die heutige Zeit.

Wir laden dazu ein, mit dem Maler, miteinander und mit seinen Bildern ins Gespräch zu kommen. Außer zu den Gottesdienstzeiten in Simon-Petrus werden die Bilder im März jeweils dienstags von 14-16 Uhr zu sehen sein, wenn im Vorraum der Kirche am 8., 15., 22. und 29.3. das Come-to-talk-Café stattfindet.

[info@ev-akademie-alstertal.de](mailto:info@ev-akademie-alstertal.de) oder 0152 – 542 37 245. Weitere Infos auf unserer Homepage [www.ev-akademie-alstertal.de](http://www.ev-akademie-alstertal.de) oder Sie bestellen den Newsletter mit regelmäßigen Veranstaltungshinweisen.

### **AKADEMIEGOTTESDIENSTE:**

#### **„Kunst und Kirche – Gottesdienst“**

Sonntag | 6. März | 10 Uhr | Simon-Petrus-Kirche |  
Künstler Lars Möller und Pastorin Martina Dittkrist  
Zum Auftakt der Ausstellung mit Bildern von Lars Möller wird es einen hinführenden Gottesdienst geben, der zu Beginn der Passionszeit ihre Thematik von Krise und Zerrissenheit auch ans Werk des Künstlers heranträgt und dabei Brücken zwischen Kunst und Kirche entdeckt.

#### **„Gerechtigkeit und Ökumene – Gottesdienst“**

Sonntag | 27. März | 9.30 Uhr | Vicelin-Kirche in Sasel  
Pastorin Susanne Bostelmann und Pastorin Martina Dittkrist.  
Der Gottesdienst findet statt in Anlehnung an die nordkirchenweite Gottesdienstreihe zum Thema „Auf dem Weg – Gerechtigkeit und ...“ am Sonntag Judika.

#### **„Musik und Rhythmus“**

Sonntag | 15. Mai | 10 Uhr | in der Simon-Petrus-Kirche

### **Literaturveranstaltungen zu folgenden Büchern:**

#### **„Wie verstehen Sie den Koran, Herr Iman?“**

Sachbuch von Benjamin Idriz

„Aus und davon“ | Roman von Anna Katharina Hahn

#### **„Schnelles Denken, langsames Denken“**

Sachbuch von Daniel Kahneman

#### **„Unschärfe der Welt“ | Roman von Iris Wolff**

Ob die Literatur-Veranstaltungen digital per Zoom stattfinden werden oder in Präsenz im Gemeindehaus Simon-Petrus, Harksheider Str. 156, wird aufgrund der dann aktuellen Coronalage entschieden und auf Plakaten, auf der Homepage der Ev. Akademie im Alstertal und im Newsletter bekanntgegeben.

## RÜCKBLICK:

# Verabschiedung unserer Küsterin Petra v. Elsner

Im Januar haben wir unsere Küsterin Petra von Elsner verabschiedet. Da sie hauptberuflich als Sozialpädagogin in einem Hospiz tätig ist, waren ihr die Sonntagsdienste nicht länger möglich. Seit Mai 2018 war sie Küsterin in der Vicelinkirche, hat die Gottesdienste vor- und nachbereitet und die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher an der Kirchentür freundlich empfangen. Taufen, Trauungen und Trauerfeiern hat sie begleitet.

Den sonntäglichen Dienst in der Vicelinkirche verband die Volksdorferin gern mit einer Radtour nach Sasel, wenn das Wetter dazu einlud.

Ihre Aufgabe habe ihr Freude bereitet, meint sie, „vor allem ist es schön gewesen, die Kirche auch einmal für sich ganz allein zu haben und für einen Moment die Ruhe zu genießen.“ Das war am Sonntagmorgen der Fall sowie werktags, wenn sie den Blumenschmuck auf dem Altar erneuerte und die Kerzen austauschte. Oft wurde das Arrangement der Altarblumen von Gemeindegliedern gelobt. Wohltuend schlicht und mit einem guten Gespür für unsere „moderne“ Kirche wählte sie Blumen aus.

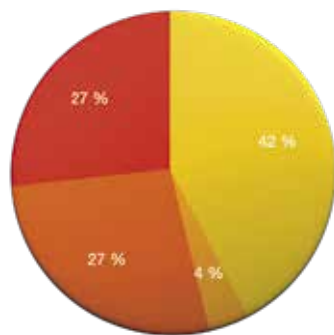
Besonders behielt sie die Osterzeit 2020 in Erinnerung, als über Wochen keine Gottesdienste gestattet waren. „Das war eine merkwürdige Zeit. Wenn ich auf die knapp vier Jahre schaue, dann fällt mir natürlich auf, dass mein Küsterdienst mehr als die Hälfte der Zeit pandemiebedingt anders war als üblich.“ Dokumentation der Anwesenden, Abstand, Hygieneregeln und die Platzanweisung gehören in normalen Zeiten nicht zum Aufgabenfeld einer Küsterin. Das war nicht immer leicht. Doch hat Petra von Elsner mit ihrer ruhigen und freundlichen Art das Prozedere an der Kirchentür gut organisiert. Ganz will sie sich von der Vicelinkirche nicht trennen. Wenn Not besteht, dann will sie in Ausnahmen gern einspringen.

Der Kirchengemeinderat ist Frau von Elsner dankbar für ihren Dienst und wünscht ihr Gottes Segen.

*Der Kirchengemeinderat*

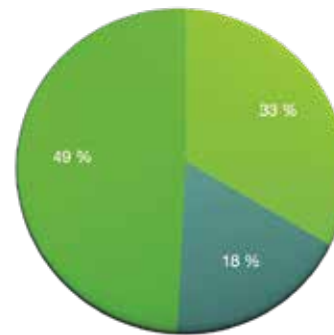


## Wofür wir 2022 planen, unser Geld auszugeben ...



EINNAHMEN:

|                                    |           |
|------------------------------------|-----------|
| Kirchensteuer                      | 392.840 € |
| Spenden                            | 36.300 €  |
| Mieten/Pachten, sonstige Einnahmen | 252.090 € |
| Aus Rücklagen                      | 248.100 € |



AUSGABEN:

|                |           |
|----------------|-----------|
| Personal       | 309.190 € |
| Gemeindearbeit | 162.990 € |
| Gebäude        | 457.150 € |

Die allgemeine Kirchensteuerzuweisung wurde im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2022 um rd. 9 % gekürzt. Dennoch sind die Personalkosten gesichert. Durch die Stilllegung der Lukaskirche wurde bereits eine deutliche Reduzierung der (Gebäude-)Kosten erreicht. In der Planung der Ausgaben wurde ebenfalls die absehbare Steigerung der Energiekosten berücksichtigt. Die Summe der zu erwartenden Spenden orientiert sich an den Vorjahren, wobei deutlich wird, dass die Kirchengemeinde in einzelnen Arbeitsbereichen auf Spenden angewiesen ist. Dem Grundstücks- und

Gebäudemanagement wird in den kommenden Jahren eine Schlüsselrolle zukommen. Einerseits gilt es, die Gebäudekosten (lfd. Betrieb und Instandhaltung) zu begrenzen, andererseits müssen Möglichkeiten zur Generierung von zusätzlichen Erträgen genutzt werden. Die Kosten für „Gebäude“ sind im Jahr 2022 durch zwei besondere Sanierungsmaßnahmen erhöht, diese werden aus Rücklagenentnahmen finanziert.

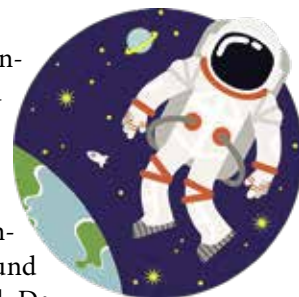
*Für den Finanzausschuss des Kirchengemeinderates  
Reinhard Günther*

# „Wir hoffen auf Gott, doch ham' das Wunder verpasst?“

## Saseler Konfirmandinnen und Konfirmanden fragen nach Gott

„Wir laufen rum mit der Schnauze voll, die Köpfe sind leer, sitzen im Dreck bis zum Hals, haben Löcher im Herz, ertränken Sorgen und Probleme in 'nem Becher voll Wein, mit einem Lächeln aus Stein, uns fällt nichts Besseres ein.“ – Eine herausfordernde, männliche Stimme schallt durch einen Raum in der JugendWelt der Saseler Kirchengemeinde. Die ersten Zeilen des Liedes ‚Astronaut‘ erklingen aus dem Lautsprecher. Der Rapper Sido rappt als ginge es um Leben und Tod, Andreas Bourani singt das geschwärzte Weltuntergangsszenario wieder in hoffnungsvollere Höhen: Er fliegt – oder besser: flieht – als Astronaut in den Weltraum. Unten auf der Erde sei alles zu „blass und grau“. Im All scheint es dagegen angenehmer zuzugehen: Kein Leid, keine Krankheiten, keine Kriege, keine Armut, keine Gewalt. Nichts, was man vielleicht „ertränken“ müsste „in 'nem Becher voll Wein“ .

meinem Hinterkopf auf, wenn der Konfirmandenunterricht ins Blickfeld rückt. Dieses Mal, denke ich bei mir, habe ich die Egal- und Abwehrhaltung knacken können, die der Frage nach Gott oft auch in Konfirmandengruppen durch verschränkte Arme und rollende Augen entgegengebracht wird. Dabei schlummert doch so viel hinter der jugendlichen Pokerface-Fassade: Positive und negative Lebenserfahrungen, die bislang unreflektiert in seelischen Schubladen verwahrt wurden. Und ein tiefes Bedürfnis nach Liebe, Geborgenheit und Wahrhaftigkeit. Es gibt so viele Dinge zwischen Himmel und Erde, die wir nicht erfassen oder verarbeiten können. Und gerade in diesen nebeligen Gefilden gedeiht die Frage nach Gott: „Mein Opa ist letzte Woche gestorben.



### Wo ist Gott, jetzt, wo wir ihn doch ganz dringend brauchen?

Schwerelos fliegt die Konfirmandengruppe mit Sido, Andreas Bourani und mir gedanklich durch den Weltraum und schaut sich die Erde von oben an. Und Sido rappt das, was wir fühlen, aber nicht ausdrücken können: „Hier oben ist alles so friedlich, doch da unten geht's ab. Wir alle tragen dazu bei, doch brechen unter der Last. Wir hoffen auf Gott, doch ham' das Wunder verpasst.“ Jetzt taucht plötzlich auch noch Gott auf in diesem Szenario. Ein Konfirmand spekuliert und ruft in die Runde: „Ist Gott jetzt vielleicht im Weltraum und nicht mehr mit uns auf der Erde? Hat er etwa die Nase voll von uns Menschen bei alledem, was wir anstellen? Hat er sich ins Weltall zurückgezogen, damit er seine Ruhe hat?“ Ratlose Gesichter schauen einander an. „Ich habe mich schon oft gefragt, warum Gott nicht eingreift und uns hilft mit den Sorgen und Problemen auf dieser Welt. Wo ist Gott, jetzt, wo wir ihn doch ganz dringend brauchen? Er hat doch die Welt erschaffen und jetzt erwärmt sie sich immer mehr. Es ist so schlimm, dass wir irgendwann nicht mehr auf der Erde leben können, wenn es so weitergeht. Warum macht Gott nichts dagegen? Gegen den Klimawandel und Corona und so“, sprudelt es verzweifelt aus dem Mund einer anderen Konfirmandin heraus. Ich merke: Auch ich sitze perplex da und habe keine passende Antwort parat. Vielleicht, weil ich ebenfalls „unter der Last“ zusammenbreche, von der Sido rappt.

Immerhin sorgt das Lied ‚Astronaut‘ für Diskussionsstoff. Die Emotionen kochen hoch. Das hatte ich gehofft: Gefühle zu sehen, die nach draußen fließen wollen, aus den Herzen und Köpfen junger Menschen. „Was denkt ihr wirklich? Woran glaubt ihr?“ – Diese Fragen blinken immer in

Wo ist er jetzt?“ – Totenstille in der Gruppe, gesenkte Blicke, die schamhaft am Boden festkleben. Ein Tabuthema? Nicht hier. Wo sonst darüber sprechen? – „Letztes Jahr hat sich eine Schülerin an unserer Schule vom Dach gestürzt, weil sie gemobbt wurde.“ Entsetztes Schweigen. Wir lernen, darüber zu sprechen: Wie konnte das passieren und wie gehen wir damit um? – „Vor ein paar Wochen hatte ich einen Fahrradunfall. Ich konnte dem Auto gerade noch ausweichen. Es war so, als würde ein Schutzengel über mich wachen. Da habe ich das erste Mal Gott gespürt in meinem Leben.“ Andere Hände melden sich und wollen plötzlich von ähnlichen Erfahrungen berichten. Einer musste den ersten Schritt tun, jetzt fließt alles. Zu beobachten ist: Besonders im Umgang mit existentiellen Grenzerfahrungen ploppt die Frage nach einer Macht auf, die über allem steht. Auch bei Jugendlichen, die zunächst ‚gottresistent‘ erscheinen. Warum ist das so?

Eine mögliche Antwort auf diese Frage gibt eine Konfirmandin mit einer Zeichnung, die sogleich ihr Gottesbild begründet: Ein tränengetränktes Auge,



darunter die Aussage: „Life can hurt.“ Wo andere Gott resigniert den Rücken zukehren würden, wählt dieses Mädchen folgende Lieblingsprüche über Gott aus der Bibel aus und schreibt sie auf: „Denn Gott, der Herr, ist Sonne und Schild“ (nach Ps 84,12) und „Gott hat seine Engel

ausgesandt, damit sie dich schützen, wohin du auch gehst“ (nach Ps 91,11). Darin steckt die Hoffnung, dass Gott alle Tränen abwischen wird von unseren Augen, damit wir aus neuer Zuversicht leben können. Egal, was passiert. Gott ist die Sonne, er ist das Licht, das uns den Weg weist: besonders in Momenten, in denen wir uns dunkel fühlen im Innern. Ein Konfirmand schreibt dazu: „Für mich ist die Sonne die Freude, die man im Leben hat. Sie ist immer da, auch wenn ich sie nicht sehe. Und sie erinnert mich daran, dass ich nie aufgeben soll.“



Weit von der Erde entfernt strahlt uns die Sonne aus dem Weltraum entgegen, aber wenn wir ihre Wärme auf unserem Gesicht spüren, ist es fast so, als wäre sie direkt über uns, ja in uns. Paradox, oder? Aller scheinbaren Gottresistenz zum Trotz leuchtet Gottes Licht also in uns hinein und kann den Weg erhellen, der vor uns liegt. Ob wir dieses Licht wahrnehmen wollen oder nicht, bleibt wohl uns überlassen. Interessant ist: Sowohl Annahme als auch Ablehnung Gottes scheinen einen gemeinsamen Ursprung zu haben: nämlich leidvolle Erfahrungen, gepaart mit der empfundenen (Un-)Möglichkeit der Überwindung derselben. Einfacher ausgedrückt:

Shit happens. Life can hurt. Aber: Ich kann Gott entweder dafür verantwortlich machen, ihn anprangern und damit wegstoßen, oder: Ich kann Gott um die Kraft bitten,

selbst im modrigsten Sumpf wieder Blumen gedeihen zu lassen, das heißt: das erlebte Leid anzunehmen, Schritt für Schritt zu überwinden und in neue Lebensenergie umzuwandeln. Denn weitergehen muss es. Sonst wäre es nicht das Leben.



Wie ist es nun also: Schwirrt Gott wie ein Astronaut im luftleeren Weltraum herum und schaut sich das Leid auf der Erde aus der Distanz an? Oder wirkt er vielleicht (näher als wir denken) auf eine Art und Weise, die wir fühlen, aber nicht verstehen können?

Andreas Bourani zieht (mit seinem Weltraumblick auf die Erde) folgenden Schluss: „Und beim Anblick dieser Schönheit fällt mir alles wieder ein: Sind wir nicht eigentlich am Leben, um zu lieben, um zu sein?“ – Vielleicht ist das das Wunder, das wir laut Sido immer wieder verpassen: dass das Leben trotz allen Leids ein Geschenk ist, das wir nutzen können (oder eben nicht).



Um zu lieben.

Um zu sein.

Dass das einfach ist, hat niemand gesagt.

In aller Hoffnung und inspiriert von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden,

*Pastorin Olivia Brown*

## TraineeCamp vom 18.-28. Juli 2022 in Bosau

Für alle konfirmierten Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren aus Sasel, Wellingsbüttel und Poppenbüttel gibt es in den Sommerferien ein tolles Angebot. Parallel zum Saseler KonfiCamp findet das sogenannte TraineeCamp statt. Jugendliche lernen gemeinsam das Handwerkszeug für Jugendarbeit. „Wie leite ich eine Gruppe?“, „Was kann ich als Teamer\*in bei Konflikten tun?“, „Was muss ich bei der Planung einer Aktion für Jugendliche beachten?“ und „Was muss ein/e Teamer\*in können? Und was kann ich?“, das sind einige Fragen, denen wir auf den Grund gehen. Vieles kann direkt in der Praxis erprobt und dann in der Gruppe der Trainees reflektiert werden. Am Ende der 11 Tage werden die Trainees zu Teamer\*innen und können sich in ihrer jeweiligen Jugendarbeit als solche engagieren. Im Rahmen des



KonfiCamps nehmen die Trainees während des TraineeCamps teil an den täglichen Andachten und am Kreativ-, Sport- und Abendprogramm. Eine tolle Reise nach Bosau an den großen Plöner See mit wertvollen Erfahrungen für alle, die mit dabei sind. Herzliche Einladung, sich anzumelden!

Das TraineeCamp wird von Diplom-Sozialpädagogin Rebekka Schmalstieg geleitet, bei ihr gibt es weitere Informationen und den Anmeldeflyer.

*Rebekka Schmalstieg*



## Mein Lieblings-Osterlied

Im letzten Jahr habe ich Ihnen etwas über mein Lieblings-Passionslied geschrieben. Nun möchte ich mein Lieblings-Osterlied vorstellen. Es ist das Lied „**Er ist erstanden, Halleluja!**“ und zu finden im Gesangbuch unter der Nummer 116.

Sowohl der Text als auch die Melodie stammen aus Tansania. Ulrich S. Leupold hat 1969 einen deutschen Text nach dem Suaheli-Lied gefunden. In den fünf Strophen wird die Ostergeschichte Stück für Stück erzählt.

HALLELUJA

*Er ist erstanden, Halleluja!  
Freut euch und singet, Halleluja!  
Denn unser Heiland hat triumphiert,  
all seine Feind gefangen er führt.*

*Er war begraben drei Tage lang.  
Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;  
denn die Gewalt des Tods ist zerstört,  
selig ist, wer zu Jesus gehört.*

*Der Engel sagte: „Fürchtet euch nicht!  
Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht.  
Sehet, das Grab ist leer, wo er lag:  
Er ist erstanden, wie er gesagt.“*

*„Geht und verkündigt, dass Jesus lebt,  
darüber freu sich alles, was lebt.  
Was Gott geboten, ist nun vollbracht,  
Christ hat das Leben wiedergebracht.“*

*Er ist erstanden, hat uns befreit;  
dafür sei Dank und Lob allezeit.  
Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod,  
Christus versöhnt uns mit unserem Gott.*

Nach jeder erzählenden Strophe folgt der Refrain, der pure Osterfreude ausdrückt, der schwungvoll und leicht zu singen ist.



REFRAIN: *Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott,  
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd ist vergeben, Halleluja!  
Jesus bringt Leben, Halleluja!*



Wie auch viele andere Osterlieder ist dieses Lied im ¾ Takt komponiert. Man könnte also einen Walzer dazu tanzen.

Wie schön, dass es das Lied aus Afrika/Tansania bis in unser Gesangbuch geschafft hat. So verspüren wir eine Verbundenheit mit den Christen weltweit.

Und ich weiß, dass es nicht nur mein Lieblingslied ist. Viele Saseler stimmen gerne in die gesungene Osterbotschaft ein – Jung und Alt, Groß und Klein.

*Kirchenmusikerin Katja Richter*



## JugendWelt Slam & Jam

Beim JugendWelt Slam&Jam präsentieren Jugendliche anderen Jugendlichen ihre Texte und Lieder. Mit Stimme, Instrument oder Gedanken erzählen sie von sich oder anderen, von Schmerzen und tollen Erfahrungen. Fantastisches und Nachdenkliches gibt es zu hören. Sie singen und spielen ihre Lieblingslieder vor. Das Publikum lauscht – gespannt und neugierig. Humor spielt eine große Rolle. Das Ganze wird nicht bewertet, es darf so stehenbleiben. Applaus gibt es immer. Ein wahnsinnig toller Abend, immer wieder.

Der nächste JugendWelt Slam&Jam, von und für Jugendliche, findet am 25. März um 19 Uhr in der Vicelinkirche statt. Alle Zuschauer\*innen und Teilnehmenden müssen sich dazu bei Rebekka Schmalstieg vorab anmelden [r.schmalstieg@kirche-sasel.de](mailto:r.schmalstieg@kirche-sasel.de) oder 0174/752 35 59.





# Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation



Glück und Gelingen gebe euch der Herr, der Himmel und Erde geschaffen hat! (Psalm 115,15)

*Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
wir gratulieren und wünschen euch Freude, Glück und einen wunderbaren  
Tag im Kreis eurer Familien. Gottes Liebe erfülle euch und sein Segen begleite  
euch an allen Tagen eures Lebens.*

*Eure Kirchengemeinde Sasel*

**Samstag, 23. April um 10 Uhr**

**Pastor Schoeneberg**

Sophia Kirsch, Jorina Pohl  
Liv Schütze

**Samstag, 23. April um 12 Uhr**

**Pastor Schoeneberg**

Moritz Buss, Nick Deetjen  
Enya Große-Eggebrecht  
Maximilian Gehbauer  
Mika Grimm, Konstantin Mensing

**Samstag, 23. April 14 Uhr**

**Pastor Schoeneberg**

Leander Leiner, Jonathan Schmitz  
Jona Thomsen, Frerk Warner  
Benedikt Zeysing

**Samstag, 30. April um 10 Uhr**

**Pastorin Brown**

Mika Becker, Jacob Fülll  
Mathis Fülll, Marie Rödiger  
Philipp Rödiger, Luisa Steger  
Benjamin Willich

**Samstag, 30. April um 12 Uhr**

**Pastorin Brown**

Freda Martens, Klara Martens  
Svea Labusch, Viveka Hamp  
Lorien Schütt, Laurina Take

**Samstag, 30. April um 14 Uhr**

**Pastorin Brown**

Lucas Domm, Fabian Kekow  
Tom Luttermann, Nicolas Otte  
Finn Sinterhauf, Nicolas Ulrich

**Samstag, 7. Mai um 10 Uhr**

**Pastor Schoeneberg**

Hannah Berger  
Hannah Kronenwerth  
Clara Mauß, Maja Raddatz  
Jette Stolzenberg  
Ladinia Thießen

**Samstag, 7. Mai um 12 Uhr**

**Pastor Schoeneberg**

Clemens Baumann, Daniel Busch  
Emmett Boehden, Max Hartmann  
Johan Helmke, Alexander Hillers  
Sönke Pahl

**Samstag, 7. Mai um 14 Uhr**

**Pastor Schoeneberg**

Livius Gahr, Leander Jädke  
Lion Mertens, Leonard Pietsch  
Aaron Policke, Florian Richter

**Samstag, 14. Mai um 10 Uhr**

**Pastorin Brown**

Constantin Andres, Tadas Baliulis  
Felix Koester, Timo Koester  
Fabian Niewöhner, Hannah Senft  
Lovisa Späder

**Samstag, 14. Mai um 12 Uhr**

**Pastorin Brown**

Anton Bandow, Johanna Baum  
Simon Benecke, Leni Buhmann  
Luisa Domsch, Benjamin Huß  
Remus Lehfeldt

**Samstag, 14. Mai um 14 Uhr**

**Pastorin Brown**

Suna Ardic, Lara Hennesen  
Mathilda Hilgenstock, Dana Ostmeier  
Sarah Scheutzow, Caterina Wittich

**Sonntag, 15. Mai um 11 Uhr**

**Pastorin Brown**

Amelie Humke, Leonie Metzger  
Ida Punke, Leni Scholz  
Camilla von Buchwaldt

**Samstag, 21. Mai um 10 Uhr**

**Pastorin Bostelmann**

Fiene Hatten, Nikolas Jurk  
Antonia Lau, Merle Mau  
Pierre Maurer, Charlotte Schütt

**Samstag, 21. Mai um 12 Uhr**

**Pastorin Bostelmann**

Gesa Flindt, Lukas Kunst  
Helen Ohlsen, Lynn Ohlsen  
Finola Sandberg

**Samstag, 21. Mai um 14 Uhr**

**Pastorin Bostelmann**

Jasper Curth, Aaron Gläser  
Linus Rösner  
Benjamin Stierand, Jonte Wagner  
Jona Welchert

**Sonntag, 22. Mai um 11 Uhr**

**Pastorin Bostelmann**

Julika Bartmeier, Jakob Böhme  
Henny Müller, Lena Paulsen  
Rafael Siemssen

**Samstag, 4. Juni um 10 Uhr**

**Pastorin Bostelmann**

Kim Valentin Allmendinger  
Julia Foltis, Hope Liebnitz  
Greta Müller, Henri Paek  
Matti von Cukrowicz

**Samstag, 4. Juni um 12 Uhr**

**Pastorin Bostelmann**

Lucia Falk, Mandy Giessen  
Jonathan Ohlrogge  
Lukas Richter  
Finja Wenke, Malina Wilke

**Samstag, 4. Juni um 14 Uhr**

**Pastorin Bostelmann**

Henri Bülau, Lea Fröhlich  
Ben Gagelmann, Luis Gagelmann  
Finn Halledt, Emma Jauch

**Sonntag, 5. Juni um 11 Uhr**

**Pastor Schoeneberg**

Felix Birkholz, Jannis Dulige  
Tim Holz, Nadja Kather  
Marie Zetzmann

**Liebe Seniorinnen und Senioren,**  
mit meinem Gott kann ich über Mauern springen (Psalm 18,30), diese Ermutigung brauche ich/brauchen wir gerade inmitten der Coronapandemie, um Pläne für das neue Jahr 2022 schmieden zu können. Ich bin hoffnungsfroh und plane einfach die Rückkehr zu unseren vermissten und geschätzten Veranstaltungen, wie z.B. das „Mittagessen in Gemeinschaft“ und den „Treffpunkt Vicelin“. Mit Anmeldungen, dem Vorzeigen des Impfausweises und der Einhaltung der dann aktuellen Hygieneregeln werden wir eine gute Zeit miteinander verbringen. Wir freuen uns auf Sie.

Diakonin Ilse Hans



Wir werden gemeinsam essen, uns austauschen und schöne anderthalb Stunden miteinander verbringen. Und wir freuen uns über Ihre Anmeldung bei Diakonin Ilse Hans unter 600 119 24 für folgende Montage: 28. März, 25. April und 30. Mai (Uhrzeit bei Anmeldung).

## Treffpunkt Vicelin

**B**ei den „Treffpunkten Vicelin“ holen wir die thematischen Veranstaltungen nach, die in 2020 aufgrund des Lockdowns nicht mehr stattfinden konnten. Herzliche Einladung, dabei zu sein, und rufen Sie bitte an, wenn Sie teilnehmen möchten.

### Montag, 14. März, Erich Kästner I – Wie Alles begann

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken präsentiert uns Sabine Beek als Botschafterin von „Kultur im Koffer“ den beliebten Autor Erich Kästner. Wie prägte ihn seine Kindheit? Wer inspirierte und unterstützte ihn privat und beruflich? Worin zeigt sich seine besondere Gabe, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene berührende Bücher zu schreiben, die nicht zeitloser sein könnten?

Wo findet Emil „seine Detektive“ und was schreibt Herr Kästner (fast täglich) in den Briefen an seine Mutter? Dieser Kulturkoffer ist angefüllt mit Erzählungen und Anekdoten aus den Kinder- und Jugendjahren des berühmten Autors. Wir begleiten ihn auf seinem Weg zum anerkannten Schriftsteller bis in die turbulenten und schillernden 20er Jahre in Berlin, von denen er selbst sagt, sie seien die schönsten seines Lebens gewesen.

### Montag, 11. April,

#### Erich Kästner II – Das Leben geht weiter ...

Wir freuen uns auf die Fortsetzung mit Sabine Beek, Botschafterin von „Kultur im Koffer“, zum Leben von Erich Kästner.

Erich Kästners kleine Versfabrik läuft auf Hochtouren – bis 1933. An seine Mutter Ida schreibt er 1926: „Wenn ich 30 Jahre bin, will ich, dass man meinen Namen kennt. Bis 35 will ich anerkannt sein. Bis 40 sogar ein bisschen berühmt. Obwohl das Berühmtsein gar nicht so wichtig ist. Aber es steht nun mal auf meinem Programm. Also muss es eben klappen! Einverstanden?“ Wie lebt und arbeitet Kästner in seiner schaffensreichsten Zeit in Berlin und was bewegt ihn? Warum emigriert er im Dritten Reich nicht wie viele seiner Kollegen? Und was trägt ihn durch diese „dunklen“, schweren Jahre?

Diese Fragen begegnen uns, wenn wir uns mit dem weiteren Wirken und Leben des Schriftstellers beschäftigen. Im Mittelpunkt steht der Mensch Erich Kästner als Erwachsener, den Marcel Reich-Ranicki zu dessen 70. Geburtstag als einen „wehmütigen Satiriker und einen augenzwinkernden Skeptiker“ bezeichnete.

### Montag, 9. Mai – Die Amish People

An diesem Nachmittag wird uns Frau Schmalfeldt über die vorwiegend in den USA lebende Glaubensgemeinschaft der Amish berichten.



Sie reist jedes Jahr durch verschiedene Staaten Nordamerikas. Vorwiegend in Ohio und Pennsylvania hat sie Amish People getroffen, die heute noch so leben wie vor über 300 Jahren, als sie dort eingewandert sind.

Frau Schmalfeldt wird uns viel über die Geschichte und Lebensweise dieser Menschen erzählen, Fotos zeigen, Tonaufnahmen mit den Gesängen und der Pennsylvania-Dutch-Sprache abspielen, sowie einige textile Arbeiten der Amish People mitbringen.

## Treffpunkt Vicelin Digital

Seit einem Jahr gibt es jeden Dienstag von 11-12 Uhr den „Treffpunkt Vicelin Digital“ auf der Zoom-Plattform. Es hat sich eine sehr muntere, interessierte Gesprächsrunde zusammengefunden, die über Gott und die Welt spricht und die jeweiligen Themen gemeinsam verabredet. Jeder, der die technische Voraussetzung mitbringt, ist herzlich dazu eingeladen. Wer sich noch nicht traut, kann gerne die Hilfe unserer PC-Lotsinnen und Lotsen in Anspruch nehmen, dazu nehmen Sie bitte Kontakt mit Frau Hans auf.

## Smartphone-Sprechstunde im Gemeindesaal

Das Smartphone ist heute fast nicht mehr aus dem Leben der Älteren wegzudenken, von der Luca App bis zum digitalen Impfausweis, Buchen eines Testtermins usw., aber wer erklärt und zeigt es mir mit Ruhe und Geduld?

Unsere PC- und Smartphonelotsinnen und Lotsen bieten Ihnen eine Smartphone-Sprechstunde an, in der Sie ihre Probleme im Umgang mit dem Smartphone schildern können und in der gemeinsam nach Lösungen geschaut wird. Am Freitag, dem 25. März, findet diese Sprechzeit statt.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, denn jede/r Interessent/in bekommt eine Zeit zugeteilt, so dass keine Warteschlangen entstehen.

## Erzähl mir Deine Geschichte

Am Montag, dem 16. Mai laden wir Sie herzlich ein zu der Lesung aus den Broschüren, die in dem Biografie-Projekt „Erzähl mir Deine Geschichte, ich schreibe sie auf“ entstanden sind.

Von November 2021 bis Januar 2022 haben wir in Kooperation mit „Leben im Alter“ (Kirchenkreis Hamburg-Ost) und der „Biografiewerkstatt Wandsbek“ zwölf Ehrenamtliche geschult. Diese haben dann jeweils einen älteren

– *ich schreibe sie auf* 

Menschen interviewt und dessen Lebensgeschichte in einer Broschüre aufgeschrieben. Aus einigen dieser Biografien wird an diesem Nachmittag vorgelesen, nachdem wir Leib und Seele bei Kaffee und Kuchen gestärkt haben. Wenn Sie sich für die Biografien interessieren und gespannt sind, was bei diesem Biografieprojekt entstanden ist, sind Sie herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich bei Diakonin Ilse Hans an.



Foto von links nach rechts: Uwe Stahlberg, Angela Bauer, Stephan Daudt, Rolf Schmalfeldt

## Lust auf Mitbestimmung?

Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenwahl

am 27. November 2022



Am 1. Advent dieses Jahres wählen alle Kirchengemeinden der Nordkirche neue Kirchengemeinderäte. Auch wir in Sasel.

Warum ist das notwendig? Es gehört zur Tradition unserer Kirche, dass Kirchengemeinden an ihrem Ort die Aufgaben selbständig und verantwortlich übernehmen. Die Verfassung unserer Nordkirche sieht es so vor. Die Leitung einer Kirchengemeinde liegt nicht in der Hand der Pastoren-schaft oder der Hauptamtlichen. Es sind stets gewählte Gemeindeglieder, die im Kirchengemeinderat mit mindestens 2/3 Mehrheit vertreten sind.

Zu den wichtigsten Aufgaben zählt die Gestaltung des gemeindlichen Lebens. Vielfältig soll es sein, darauf hat der Kirchengemeinderat zu achten. Er ist verantwortlich dafür, dass in unserer Gemeinde Gottesdienste gefeiert werden. In Sasel beteiligen sich die Mitglieder des Kirchengemeinderates am Gottesdienst und halten die biblischen Lesungen. Auch die diakonischen Aufgaben gehören zum Verantwortungsbereich: Dass wir als Gemeinde für die Menschen in unserem Stadtteil da sind, dafür tritt der Kirchengemeinderat ein.

Um alle Aufgaben zu erfüllen, obliegt dem Kirchengemeinderat die Führung des Haushalts. Er entscheidet, wofür die finanziellen Mittel, die zur Verfügung stehen, ausgegeben werden sollen. Er bestimmt, wo investiert oder wo eingespart werden muss. Der Kirchengemeinderat ist

Arbeitgeber für die Mitarbeitenden der Gemeinde. Alles zusammen eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit, die ehrenamtlich ausgeübt wird. Wer zu unserer Kirchengemeinde gehört und mindestens 18 Jahre alt ist, ist zur Kandidatur berechtigt. Sie oder er braucht lediglich als Unterstützung die Unterschriften von 10 Gemeindegliedern, um sich aufstellen zu lassen. Bis Ende September ist Zeit, sich zu entscheiden.

Wie hoch ist der zeitliche Aufwand, wenn man sich als Kirchengemeinderätin oder Kirchengemeinderat einbringen will? Natürlich sind die monatlichen Sitzungen Pflicht, denn auf diesen werden alle Entscheidungen beraten und getroffen. Selbstverständlich sind dann dem Engagement keine Grenzen gesetzt, sich in Ausschüssen einzubringen, in denen zum Beispiel Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Kirchenmusik und andere Aufgabenfelder beraten werden. Die Amtszeit beträgt 6 Jahre – keine kurze Zeit, aber lang genug, um sich einzufinden und nach persönlichen Interessen einzubringen.

Wenn Sie an einer Kandidatur Interesse haben, wenden Sie sich gern an Pastorinnen Bostelmann und Brown sowie an Pastor Schoeneberg – wir erläutern alles gern genauer und stehen für alle Fragen bereit.

Informationen finden Sie auch auf der Seite der Nordkirche: <https://www.kirche-wahl.de/infos-fragen-und-antworten>

GEBURTSTAGE

TAUFEN

KONFIRMATIONEN

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet, Amtshandlungsdaten (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) sowie Alters- und Ehejubiläen im Internet zu veröffentlichen. Daher haben wir vor Veröffentlichungen dieser Kirchenzeitungsausgabe im Internet solche Daten auf dieser Seite gelöscht.



wichtiger  
*Hiweis*

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie die kirchl. Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig (für die nächste Ausgabe bis zum 4. April 2022) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

# Veranstaltungen in der Kirchengemeinde

Veranstaltungsort für alle Gruppen: Gemeindehaus Vicelin, Saseler Markt 8



VICELINKIRCHE  
Saseler Markt 8  
22393 Hamburg

[www.kirche-sasel.de](http://www.kirche-sasel.de)

Bitte die aktuellen Corona-Auflagen zur Teilnahme an den Veranstaltungen und Gruppen beachten. Siehe Homepage [kirche-sasel.de](http://kirche-sasel.de) und Aushänge in den Schaukästen. Danke!

## GESPRÄCHSKREISE

**Gesprächsgruppen für Trauernde**  
Telefonische Anmeldung bei  
Dr. Margot Warneke, Tel. 606 63 55

**Gruppe 58 +**  
Anmeldung Tel. 600 128 18 bei  
Inge Jurkschat-Daudt + Stephan Daudt  
Jeden 2. Mittwoch im Monat

**Frauen pur**  
Anmeldung bei Dr. Jutta Kindel  
Tel. 600 976 06

## AKTIVITÄTEN

**Ehrenamtliche Mitarbeit**  
Renate Freund, Tel. 601 52 17

**Gymnastikgruppe**  
(mit Kostenbeteiligung)  
Anmeldung bei Birgit Bandholz  
Tel. 636 638 88

**Job- und Lesepaten**  
Heinz Winterstein, Tel. 600 119 23  
[jobpaten@kirche-sasel.de](mailto:jobpaten@kirche-sasel.de)  
[www.jobpaten-alstertal.de](http://www.jobpaten-alstertal.de)

**Gebetskreis**  
Anmeldung bei Carmen Seyfried  
Tel. 601 54 60

## SPENDEN & FÖRDERN

**Konto des Vereins zur Förderung  
der Kirchenmusik pro musica:**  
Sparkasse Holstein  
IBAN: DE 18 2135 2240 0050 0158 43  
BIC: NOLADE21HOL

**Konto des Förderkreises der  
Kirchengemeinde Sasel:**  
Sparkasse Holstein  
IBAN: DE 14 2135 2240 0050 0014 62  
BIC: NOLADE21HOL

**Konto der Kirchengemeinde Sasel:**  
Sparkasse Holstein  
IBAN: DE 68 2135 2240 0050 0117 42  
BIC: NOLADE21HOL

## MUSIK

Die aktuellen Probenzeiten  
der musikalischen Gruppen  
erfragen Sie bitte telefonisch.

**Singschule**  
(Kinder im Vor- und Grundschulalter)  
Katja Richter, Tel. 636 641 71

**Kantorei**  
Katja Richter, Tel. 636 641 71

**Gospelchor „Sasel Spirits“**  
Maja Kemper, Tel. 0176 611 32 32 0

**Posaunenchor und Jungbläserchor**  
Hartmut Fischer  
Tel. 0177 245 11 64

**Flötengruppe**  
Elke Jacobsen-Rivas  
Tel. 0160 525 79 74

## JUGENDWELT (JUWE)

Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren.  
Termine und weitere Infos auf unserer  
Homepage

**Lagerfeuer**  
**Bunter Donnerstag**  
**JugendWelt Band**  
**Veranstaltungen**

## SENIOREN

**Treffpunkt Vicelin digital**  
Jeden Dienstag  
**Mittagessen in Gemeinschaft**  
**Treffpunkt Vicelin**  
Anmeldung bei Ilse Hans  
Tel. 600 119 24

## OFFENE KIRCHE

Die Vicelinkirche ist an Markttagen  
(Donnerstag und Sonnabend)  
von 10-12.30 Uhr geöffnet  
und lädt zu Gebet und Besinnung ein.

## Gemeindebüro (Saseler Markt 8)

Antje Wellmann  
Tel. 600 119 0, Fax 600 119 26  
[gemeindebuero@kirche-sasel.de](mailto:gemeindebuero@kirche-sasel.de)  
Öffnungszeiten:  
mo + mi: 9 - 12 Uhr, di + do: 15 - 18 Uhr

**Pastorin Susanne Bostelmann**  
Auf der Heide 15, Tel. 601 18 70  
[s.bostelmann@kirche-sasel.de](mailto:s.bostelmann@kirche-sasel.de)

**Pastorin Gesina Bräunig**  
Up de Worth 27, Tel. 536 403 30  
[pastorin@kirche-wellingsbuettel.de](mailto:pastorin@kirche-wellingsbuettel.de)

**Pastorin Olivia Brown**  
Wölckenstr. 37, Tel. 600 31 90  
[o.brown@kirche-sasel.de](mailto:o.brown@kirche-sasel.de)

**Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg**  
Saseler Markt 8, Tel. 600 119 11  
[f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de](mailto:f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de)

**Kirchenmusikerin**  
Katja Richter, Tel. 636 641 71  
[k.richter@kirche-sasel.de](mailto:k.richter@kirche-sasel.de)

**JugendWelt**  
Sozialpädagogin Rebekka Schmalstieg  
Saseler Markt 7, Tel. 600 119 18  
und 0174 / 752 35 59  
[r.schmalstieg@kirche-sasel.de](mailto:r.schmalstieg@kirche-sasel.de)

**Seniorenarbeit**  
Diakonin Ilse-Heidrun Hans  
Tel. 600 119 24, [i.hans@kirche-sasel.de](mailto:i.hans@kirche-sasel.de)  
Sprechzeiten: dienstags, 9.15–10.15 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Lukas-Kindergarten**  
Tanja Becker  
Auf der Heide 15a, Tel. 600 392 49  
[aufderheide@eva-kita.de](mailto:aufderheide@eva-kita.de)

**Vicelin-Kindergarten**  
Birgit Carlson  
Saseler Markt 7, Tel. 870 856 28  
[saselermarkt@eva-kita.de](mailto:saselermarkt@eva-kita.de)

**Vikarin Johanna Paatz-Gillmeister**  
Tel. 600 119 0, [vikarin@kirche-sasel.de](mailto:vikarin@kirche-sasel.de)

# Goldene Konfirmation



Was genau im September erlaubt sein wird, können wir jetzt im Frühjahr nicht wissen. Ob 2 G + oder 3 G – wir planen in jedem Fall das Fest der Goldenen Konfirmation am 4. September 2022 mit einem besonderen Gottesdienst.

Wir laden dazu die Konfirmandenjahrgänge 1971 und 1972 ein. Da das Fest für die Jahrgänge 1969 und 1970 aufgrund der Pandemie ausfallen musste, freuen wir uns auch sehr, wenn ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden dieser Jahrgänge teilnehmen, auch sie sind herzlich eingeladen. Wer in diesen Jahren in der Lukaskirche oder der Vicelinkirche konfirmiert wurde, melde sich bitte gern bei Pastor Schoeneberg 040 600 119 11 | [f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de](mailto:f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de)

Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen und einen besonderen Tag mit unseren Jubilaren!  
*Kirchengemeinderätin Wiebke Crömer  
und Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg*

## „Weißt du, wo der Himmel ist?“

Gottesdienst Christi Himmelfahrt, 26. Mai 2022, um 11 Uhr  
im Vicelin-Garten - Saseler Markt 8

Gemeinsam feiern die Kirchengemeinden Sasel und Wellingsbüttel Christi Himmelfahrt unter freiem Himmel im Garten hinter der Vicelinkirche.

Wo der Himmel ist, darum geht es in dem Gottesdienst und vor allem in der Predigt. Der Himmel über uns erscheint als Sphäre Gottes. Aber vielleicht ist der Himmel auch in uns? Vikarin Johanna Paatz-Gillmeister und Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg begeben sich auf Spurensuche. Es spielt der Saseler Posaunenchor unter der Leitung von Hartmut Fischer. Anmeldung zum Gottesdienst: 040 – 600 11 9 11 oder [f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de](mailto:f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de)



**KIRCHE MIT KINDERN**

## ... und freitags in die Familienkirche!

Eine Geschichte und Lieder zum Mitmachen, das ist die Familienkirche: ein kindgerechter Gottesdienst freitags um 17 Uhr in der Vicelinkirche.

**Am 25. März** lernen wir Petrus kennen, einen wichtigen Freund von Jesus. Aber obwohl er Jesus so mag, macht er auch Fehler.  
**Am 8. April** hören wir, was Jesus und seinen Freunden in der Woche vor Ostern und am Ostertag selbst alles passiert ist.

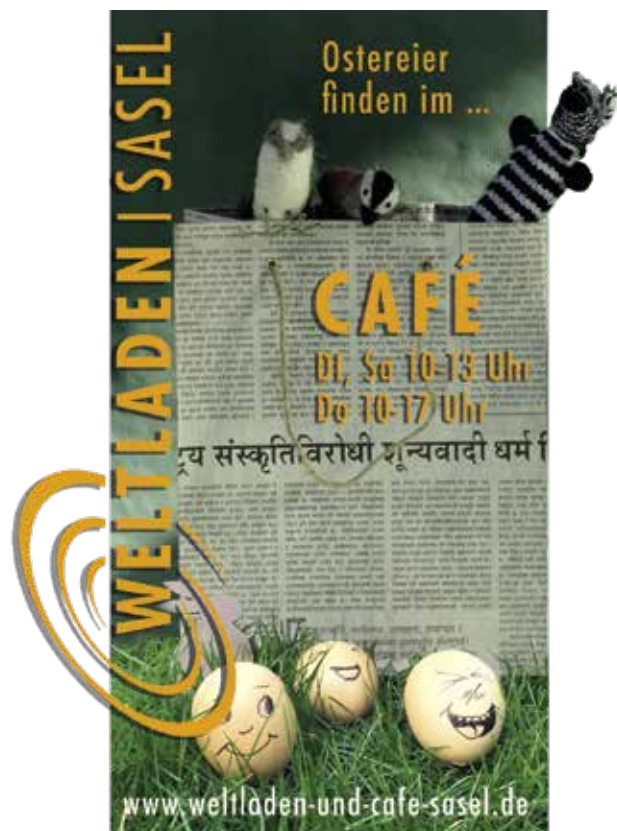
Bitte melden Sie sich an, weil unter den momentanen Bestimmungen nur eine beschränkte Teilnehmerzahl erlaubt ist: [s.bostelmann@kirche-sasel.de](mailto:s.bostelmann@kirche-sasel.de)  
*Pastorin Susanne Bostelmann*

# Ostern für Groß und Klein

**JESUS IST AUFERSTANDEN!**

Die Freunde von Jesus waren sehr traurig, denn Jesus war tot. Sie wussten nicht, wie es weitergehen soll. Wie sie neuen Mut bekommen haben, hören wir im Gottesdienst für Groß und Klein am Ostermontag, 18. April, um 11 Uhr in der Vicelinkirche.

Die Osterfreude teilen wir miteinander: Anschließend dürfen die Kinder Oster-eier suchen.



**Klein und fein:** 10 Plätze bieten wir im Weltladencafé. Über eventuelle Beschränkungen im Café informieren Sie sich bitte über den Aushang oder [www.weltladen-und-cafe-sasel.de](http://www.weltladen-und-cafe-sasel.de)

# UNSERE GOTTESDIENSTE

März bis Mai 2022



VICELINKIRCHE  
Saseler Markt 8

Wir wissen wegen der unklaren Entwicklung der Pandemie nicht, wie wir unsere Gottesdienste in den Monaten März bis Mai feiern können. Die Personenzahl bleibt weiterhin beschränkt. **Wir bitten vorerst um Anmeldung zum Gottesdienst per E-Mail oder Telefon bei der Pastorin/dem Pastor, die/der den Gottesdienst hält.**

Die E-Mailadressen und die Telefonnummern finden Sie auf der Seite 13.

Bitte informieren Sie sich vor den Gottesdiensten auf der Homepage [www.kirche-sasel.de](http://www.kirche-sasel.de) oder per Aushang in den Schaukästen über mögliche Beschränkungen und Voraussetzungen zur Gottesdienstteilnahme.

Alle Sonntagsgottesdienste in der Vicelinkirche werden auf dem Youtube-Kanal „Kirche Sasel“ übertragen.

|         |          |          |   |
|---------|----------|----------|---|
| Sonntag | 6. März  | 9.30 Uhr | Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg   |
| Sonntag | 13. März | 9.30 Uhr | Gottesdienst, Vikarin Johanna Paatz-Gillmeister   |
| Sonntag | 20. März | 9.30 Uhr | Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann   |
| Freitag | 25. März | 17 Uhr   | Familienkirche, Pastorin Susanne Bostelmann   |
| Sonntag | 27. März | 9.30 Uhr | Akademie-Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann und Pastorin Martina Dittkrist (siehe Seite 4) |

|                       |                  |                 |   |
|-----------------------|------------------|-----------------|---|
| Sonntag               | 3. April         | 9.30 Uhr        | Gottesdienst, Pastorin Gesina Bräunig   |
| Freitag               | 8. April         | 17 Uhr          | Familienkirche, Pastorin Susanne Bostelmann   |
| Sonntag               | 10. April        | 9.30 Uhr        | Gottesdienst, Pastor Schoeneberg  |
| <b>Gründonnerstag</b> | <b>14. April</b> | <b>18 Uhr</b>   | <b>Gottesdienst, Pastor Schoeneberg</b>   |
| <b>Karfreitag</b>     | <b>15. April</b> | <b>9.30 Uhr</b> | <b>Gottesdienst, Pastorin Bostelmann</b>  |
| <b>Ostersonntag</b>   | <b>17. April</b> | <b>6 Uhr</b>    | <b>Gottesdienst, Pastor Schoeneberg</b>   |
|                       |                  | <b>9.30 Uhr</b> | <b>Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown</b>  |
| <b>Ostermontag</b>    | <b>18. April</b> | <b>9.30 Uhr</b> | <b>Gottesdienst für Groß und Klein</b><br><b>Vikarin Johanna Paatz-Gillmeister</b><br><b>bitte anmelden unter: <a href="mailto:s.bostelmann@kirche-sasel.de">s.bostelmann@kirche-sasel.de</a></b> |
| Sonntag               | 24. April        | 9.30 Uhr        | Gottesdienst, Vikarin Johanna Paatz-Gillmeister   |

|                            |         |          |   |
|----------------------------|---------|----------|---|
| Sonntag                    | 1. Mai  | 9.30 Uhr | Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown   |
| Sonntag                    | 8. Mai  | 9.30 Uhr | Gottesdienst für Groß und Klein mit Tauferinnerung<br>Pastorin Susanne Bostelmann   |
| Sonntag                    | 15. Mai | 9.30 Uhr | Gottesdienst, Pastorin Gesina Bräunig   |
| Sonntag                    | 22. Mai | 9.30 Uhr | Gottesdienst, Pastorin Gesina Bräunig   |
| Donnerstag                 | 26. Mai | 11 Uhr   | Gottesdienst im Vicelin-Garten<br>mit der Kirchengemeinde Wellingsbüttel<br>Vikarin Johanna Paatz-Gillmeister<br>und Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (siehe Seite 14) |
| <b>Christi Himmelfahrt</b> |         |          |   |
| Sonntag                    | 29. Mai | 9.30 Uhr | Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg   |

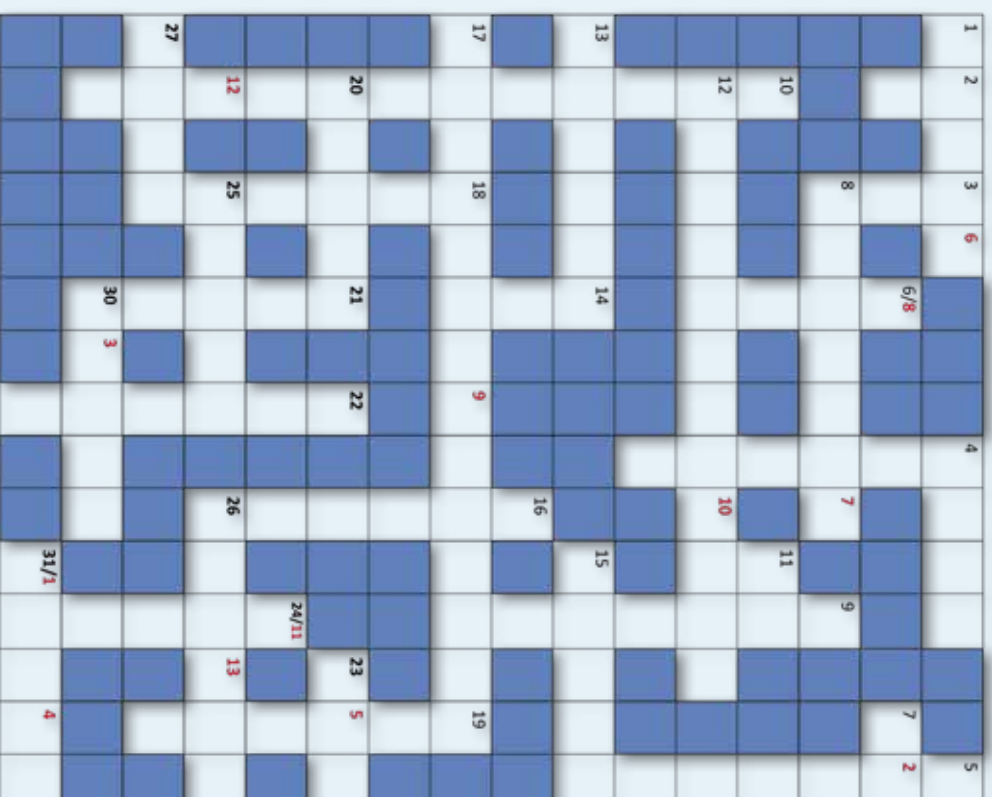


# PREISRÄTSEL



## W A A G E R E C H T

1. Unser „Gimüte“ steht zu seiner ...  
(Ev. Gesangbuch 398,1)
4. Ein solcher verriet ihn (Mk 14,45)
7. Unbiblisches Fruchtbarkeitssymbol
8. Was dem Thomas schließlich gelang (Joh 20,29)
11. Das macht den Menschen zum ICH  
(Martin Buber)
12. Worum es Paulus im 15. Kapitel des  
1. Korintherbriefes geht
13. Feiern wir am 17. April
15. Ihn hielt Maria von Magdala auf den  
ersten Blick für den Gärtner (Joh 20,15)
17. Es gibt in diesem Jahr goldene und  
ab April diese.
20. Heimatort des Rätselnden
23. Ihn allein sei dies, singen wir sonntags  
(Ev. Gesangbuch 179,1)
25. Überraschende Begegnung mit ihm (Mt 28,5)
26. Junger Flüchtling, darin gewandelt (Mk 14,51)
27. Was es in gutem Deutsch „hat“ oder „ergibt“,  
aber nichts und niemand „machen“ kann
30. Den Griechen eine Torheit, sagt Paulus  
1. Kor 1,18,23
31. Bundeszeichen (Lk 22,20), aber Verse  
später Symbol tiefsten Leides (Lk 22,42)



## S E N E K N E R C H T

2. Dort lebten Abrahams Eltern
3. Der erste war's, früh am Morgen  
(Lk 24,1)
4. Intensive Verbindung mit dem  
Aufgestanden,  
von dem uns nichts trennen kann  
(Ev. Gesangbuch 398,1)
5. Dessen „Handwäsche“ lässt ihn  
schuldlos erscheinen (Mt 27,24)
6. Was des Zeugen Zeugnis ist (Joh 19,35)
9. Dies zunächst führt zum Staunen
10. „Sieben Wochen ohne“ in dieser Zeit
14. Lediglich oder dies  
(Ev. Gesangbuch 96,2; erstes Wort)
16. Vorletztes Ziel, denn von dort wird  
er kommen
18. Diät mit geistlichem Sinn
19. Geben sei seliger als dies (Apg 20,35)
21. Lehre vom Denken, auch in der  
Theologie äußerst nützlich
22. Eine von diesen nahm ihn hinauf  
(Apg 1,9)
24. Was Gott in seinem tiefsten Wesen ist  
(1. Joh. 4,16)

Die rot gekennzeichneten Felder ergeben das Lösungswort:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|

Schicken Sie eine Karte mit dem Lösungswort sowie Ihrem Namen und Anschrift an das Gemeindebüro Saseler Markt 8, 22393 Hamburg oder werfen Sie die Karte dort im Briefkasten ein. Alle bis zum Ostermontag, dem 18. April 2022, mit dem richtigen Lösungswort eingegangenen Mitteilungen nehmen Ende April an einer Auslosung teil. Zu gewinnen ist ein Gutschein für den Einkauf im Welladen in Höhe von 20,- €. Selbsterständlich ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird im Mai schriftlich benachrichtigt. Wir wünschen viel Spaß beim Lösen des Rätsels!

Der Saseler Kirchenbote ist auf Papier gedruckt, welches aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammt. Dabei müssen bei der Waldbewirtschaftung sowohl Umwelt- als auch Sozialstandards eingehalten werden.